

# Hinweise für Autoren zur Abfassung von Manuskripten

## 1. Zielgruppe, Zweck und Publikationsspektrum der LaboratoriumsMedizin (JLM)

Die Zeitschrift **LaboratoriumsMedizin (JLM)** erscheint sechsmal jährlich und richtet sich an Ärzte und Naturwissenschaftler, die im medizinisch-diagnostischen Laboratorium arbeiten (z.B. Fachärzte, Spezialisten und Weiterbildungsassistenten für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie, Hämatologie, Klinische Immunologie, Medizinische Mikrobiologie, Genetische Diagnostik oder Transfusionsmedizin), aber auch an in Klinik und Praxis tätige Ärzte, die an Laboratoriumsdiagnostik interessiert sind.

Die **JLM** versteht sich als ein Forum der Fortbildung („Continuous Medical Education“) und Information. Zu diesem Zweck werden Übersichtsartikel über klinische, methodische und pathogenetische Aspekte moderner Laboratoriumsdiagnostik veröffentlicht. Die Übersichtsartikel werden in erster Linie von Fachredakteuren akquiriert und begutachtet, die Spezialisten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet sind (siehe Impressum). Autoren können auch auf eigene Initiative Manuskripte für Übersichtsartikel einsenden. Als offizielles Organ der Deutschen Vereinten Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin veröffentlicht die **JLM** Informationen, Mitteilungen, Kongressberichte und Abstracts dieser Organisationen. Schließlich werden in der **JLM** Originalarbeiten, Kurzbeiträge und Falldarstellungen publiziert, die aktuelle Fragestellungen der Laboratoriums-medicin beleuchten.

## 2. Einreichung und Annahme von Manuskripten

Die Manuskripte eingeladener Übersichtsartikel sollen an den verantwortlichen Fachredakteur eingesandt werden. Alle anderen Manuskripte sollen in dreifacher Kopie bei der Schriftleitung der **LaboratoriumsMedizin (JLM)** eingereicht werden:

Prof. Dr. med. Matthias Nauck, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Diagnostikzentrum, Klinikum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Ferdinand-Sauerbruch-Straße, D-17487 Greifswald, E-Mail: jlm@uni-greifswald.de oder

Priv.-Doz. Dr. med. Michael Steiner, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Universität Rostock, Ernst-Heydemann-Straße 6, D-18057 Rostock  
E-mail; jlm@med.uni-rostock.de

Die Autoren erklären mit der Einreichung, dass der Beitrag nicht in einer anderen Zeitschrift publiziert wurde bzw. nicht für eine Publikation in einer anderen Zeitschrift vorgesehen ist. Für den Fall eines Nachdruckes muss die Einwilligung des jeweiligen Copyright-Inhabers (in der Regel des Verlages) vorliegen. Bitte reichen Sie unter Beachtung der redaktionellen Richtlinien drei satzreife Exemplare mit Dateien auf Diskette, zip oder CD-ROM ein und behalten Sie eine Kopie Ihres Manuskriptes. Ihr Manuskript wird 3 Monate nach der Veröffentlichung vernichtet. Zurückgesendet werden lediglich gekennzeichnete Unikate. Für die unversehrte Rücksendung bzw. den Postweg übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Eingeladene Übersichtsartikel werden durch den verantwortlichen Fachredakteur begutachtet und nach eventuellen Modifikationen angenommen. Sofern eine Übersichtsarbeit nicht auf Einladung durch einen Fachredakteur eingereicht wurde, erfolgt die Entscheidung über die Annahme zu Publikation durch die Schriftleiter nach Begutachtung durch einen Fachredakteur. Bei Originalarbeiten, Kurzbeiträgen und Falldarstellungen entscheiden die Schriftleiter über die Annahme zur Publikation auf der Grundlage von zwei Fachgutachten. Die Gutachter bleiben gegenüber den Autoren anonym und beurteilen unabhängig. Die Autoren erhalten eine Kopie der Gutachten und spätestens 2 Monate nach Eingang des Manuskriptes die

Entscheidung über Annahme oder Ablehnung sowie einen vorläufigen Termin der Veröffentlichung. Bei Mitteilungen, Kongressberichten oder Abstract-Sammlungen entscheiden die Schriftleiter über die Annahme.

## 3. Anforderungen an Manuskripte

### 3.1 Übersichtsartikel

1. Das Thema muss aktuell sein.
2. Der Umfang des Manuskriptes sollte maximal 5000 Worte inklusive Literatur, Abbildungen und Tabellen betragen.
3. Die Gestaltung ist frei, zwingend sind jedoch: Titel (Deutsch und Englisch), Zusammenfassung (Deutsch und Englisch), Schlüsselwörter (Deutsch und Englisch).

### 3.2 Originalarbeiten

1. Die wissenschaftlichen Ergebnisse dürfen nicht veröffentlicht sein, die Autoren müssen das Urheberrecht besitzen.
2. Der Umfang des Manuskriptes sollte maximal 5000 Worte betragen (inklusive Literatur und Tabellen).
3. Gliederung in: Titel (Deutsch und Englisch) – Zusammenfassung (Deutsch und Englisch) – Schlüsselwörter (Deutsch und Englisch) – Einleitung – Material und Methoden – Ergebnisse – Diskussion – Literatur.

Der Titel soll kurz und prägnant sein. Die Zusammenfassung soll 225 Wörter nicht überschreiten und Problemstellung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen darstellen. Deutsche und englische Versionen der Zusammenfassung müssen inhaltlich übereinstimmen. In der Diskussion sollen die Ergebnisse interpretiert werden und kritisch zu den Arbeiten anderer Arbeitsgruppen gleicher Forschungsrichtungen beurteilt werden. Ferner soll ein Bezug zur klinischen Anwendung hergestellt werden.

### 3.3 Kurzbeiträge und Falldarstellungen

1. Vorwiegend methodische oder klinisch-diagnostische Arbeiten sowie Erfahrungen oder Hinweise zur Praxis oder Fortbildung auf dem Gebiet der Laboratoriumsmedizin werden publiziert.
2. Umfang des Manuskriptes bis zu 2000 Worte.
3. Gestaltung wie Originalarbeiten.

### 3.4 Mitteilungen

1. Vorwiegend Personalien, Kongressberichte, Kongressankündigungen, Statements zu aktuellen Fragestellungen, Berichte anderer Fachgesellschaften, aus der Industrie, aus öffentlichen und privaten Institutionen sowie Leserbriefe und Buchbesprechungen werden veröffentlicht.
2. Umfang der Manuskripte: 1000 (Leserbriefe, Kongressankündigungen, Buchbesprechungen, Industriemitteilungen) bis 2000 Worte (Kongressberichte, Berichte anderer Fachgesellschaften).
3. Gestaltung frei, aber ohne werbenden Charakter.

## 4. Gestaltung der Manuskripte

### 4.1 Äußere Form

Das Manuskript besteht aus dem Text und falls zutreffend, Abbildungen und Tabellen mit Bildunterschriften und Tabellenüberschriften auf separatem Blatt. Zu allen Abbildungen, Tabellen und Einträgen im Literaturverzeichnis muss ein Textbezug existieren. Alle Abbildungen liegen als reprofähige

Vorlagen bei (mit Beschriftung: Autor, Kurztitel, Nummer). Evtl. Korrekturwünsche aus dem Begutachtungsverfahren sind komplett in die Dateien eingearbeitet.

Datenträger müssen PC/Windows-kompatibel sein und dürfen außer den aktuellen keine weiteren Daten enthalten. Ein beigefügtes Dateiverzeichnis enthält den Dateinamen, das Programm und seine Version. Der Text sollte in Standardsoftware (Microsoft Word) oder rtf-Format erstellt sein, ohne Silbentrennprogramme oder manuelles Trennen. Bitte verwenden Sie keine Fußnoten.

### 4.2 Sprache

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Bei Übersichtsartikeln und Originalarbeiten sollen Titel, Zusammenfassung und Schlüsselwörter in beiden Sprachen präsentiert sein.

### 4.3 Struktur

1. Seite: Titel des Beitrages in Deutsch und Englisch, ausgeschriebene Vornamen und Nachnamen der Autoren mit Institutszugehörigkeit. Korrespondenzadresse: Titel, Vorname (nicht abgekürzt), Name, Klinik, Institut, postalische Adresse des korrespondierenden Autors einschließlich Telefon- und Fax-Nr und E-mail Adresse, Kurztitel des Beitrages.
2. Seite: Zusammenfassung, Schlüsselwörter in Deutsch und Englisch in alphabetischer Reihenfolge, nicht standardisierte Abkürzungen.
3. und folgende Seiten: eigentlicher Artikel  
Letzte Seite: Literaturverzeichnis

### 4.4 Rechtschreibung, Maßeinheiten, Abkürzungen und Nomenklatur

Maßgebend für die deutsche Rechtschreibung ist der Duden, für die englische Rechtschreibung das Oxford Dictionary, für Fachtermini das Roche-Lexikon Medizin. Bitte SI-Maßeinheiten verwenden. Die Zahl der Abkürzungen sollte so gering wie möglich gehalten werden. Nicht-Standardabkürzungen sollen in einem Verzeichnis (Glossar) erläutert werden.

### 4.5 Abbildungen und Tabellen

Scans sollten eine Auflösung von 300 dpi (Halbton) bzw. 600 bis 1200 dpi (Strichmodus) haben, bezogen auf die Veröffentlichungsgröße. Bitte liefern Sie die Bilddaten in s/w. Farbbilder können (unter möglichem Verlust farblicher Differenzierungen) s/w reproduziert werden. Farbbildungen sind kostenpflichtig; der Preis für die erste Farbbildung beträgt € 350, für jede folgende Farbbildung € 250 zzgl. MwSt. Weitere Preise auf Anfrage. Bitte verwenden Sie den CMYK-Farbraum (Druckfarben), nicht RGB (Bildschirmdarstellung). Eine Bildbearbeitung durch den Verlag ist nur bei Kostenübernahme möglich.

Motiv und Maßstab (Landkarten, mikroskopische Aufnahmen usw.) sollten auf die Veröffentlichungsgröße abgestimmt sein. Gewünschte Bildausschnitte sind auf einer Kopie der Vorlage oder Pergamentpapier zu kennzeichnen. Der Ausdruck sollte per

Laserdruck mit maximaler Auflösung ( $\geq 600$  dpi) erfolgen. Zu scannende Strichzeichnungen sollten nur als Umrisszeichnungen angefertigt sein und nicht mit Halbton (Foto, Graustufen) vermischt sein. Verwenden Sie keine Rasterflächen; grobe Schraffuren sind möglich.

### 4.6 Literatur

Die Literaturzitate werden in der Reihenfolge, wie sie im Text erscheinen, fortlaufend numeriert, also nicht alphabetisch. Das Format der Zitate entspricht den Empfehlungen des „International Committee of Medical Journals Editors“ (siehe N Engl J Med 1991;324:421–8).

Beispiel Originalarbeit: Thomas L. Wert der Serum-Lipasekonzentration zur Diagnostik der Pankreatitis. Dtsch Med Wochenschr 1995;120:9389.

Beispiel Bücher: Felgenhauer K. Liquordiagnostik. In: Thomas L, editor. Labor und Diagnose Indikation und Bewertung von Laborbefunden für die medizinische Diagnostik. Marburg (Deutschland): Die Medizinische Verlagsgesellschaft 1992:1715–40.

### 5. Rechtsübertragung

Mit Übersendung des Manuskriptes an den Verlag versichert der Autor, dass sein Beitrag sowie die durch ihn selbst beschafften fremden Text- und Bildvorlagen keine Rechte Dritter verletzen, dass er *allein* befugt ist, über die daran bestehenden urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu verfügen. Der Autor wird sich während der Laufzeit des Vertrages jeder anderweitigen Vervielfältigung und Verbreitung bzw. unkörperlichen Übertragung und Wiedergabe des Beitrages (z. B. im Internet) enthalten. Der Autor überträgt dem Verlag räumlich unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung (Verlagsrecht), und zwar ohne Mengenbegrenzung, das Recht der unkörperlichen Wiedergabe des Werks, das Recht, das Werk jedermann zum individuellen Abruf zugänglich zu machen, sowie das Recht der Lizenzvergabe an Dritte im In- und Ausland zur Ausübung der übertragenen Nebenrechte. Der Verlag ist zur Verwertung der ihm zustehenden Nutzungsrechte befugt, aber nicht verpflichtet.

### 6. Korrekturen und Sonderdrucke

Sie erhalten eine Korrekturfahne (pdf-Datei), in der die Autorenkorrektur umgehend durchgeführt werden sollte.

Auf einem der Korrekturfahne beiliegenden Formular können Sie Sonderdrucke bestellen. Sofern nicht anders angegeben, werden Sonderdrucke und Belegexemplare an den Korrespondenz- bzw. Erstautor gesandt. Nachträgliche Sonderwünsche sind mit einem Preisaufschlag verbunden.

An English language version of the Instructions to Authors can be found on our website at:

<http://www.degruyter.de/journals/labmed>